

AUSZUG VOM

## Münchner Schüler entwickeln Konzept auf Hof Heil

Weg von der Führung hin zum Erlebnistag Bauernhof / Eifflässler bereiten für Fünfer spannenden Unterricht vor

**Fladderlohhausen (tat)** – Im Lehrplan für fünfte Klassen steht, dass das Thema Landwirtschaft behandelt werden muss. Doch die didaktischen Angebote, so stellte die bayrische Lehrerin Jessica Theis fest, sind unbefriedigend – auch an der Uni München. Vechta, so stellte sie bei ihren Recherchen fest, sei da viel weiter. Sowohl was Lernbauernhöfe angehe als auch, was an der Uni an Stoff gelehrt werde.

Zeitgleich grubelte sie nach einem Thema für ein Pflichtseminar in der elften Klasse, das Berufsorientierung, Landwirtschaft, Pädagogik und Didaktik verbinden sollte. Schnell war die Idee geboren: Die Elfer sollten für die Fünfer spannenden Unterricht auf dem Bauernhof entwickeln.



**Was steht auf der Ohrmarke?** Um das zu beantworten, gingen diese Schülerinnen des Gymnasiums Kirchheim bei München selbst auf Entdeckungstreise.  
Foto: Tatenhorst

„Wer soll sich denn dafür anmelden?“, unkten ihre Kollegen – doch die Schüler des Gymnasiums Kirchheim sollten selbst die nach Damme in die Jugendher-

Lehrerin überraschen. Neun Jungen melden sich an, und vier Mädchen. Gemeinsam ging es nach Damme in die Jugendher-

berge – und an einem Tag zum Hof Heil in Fladderlohhausen.

Durch die Unterstützung des Fördervereins regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (Ruba) und Dr. Gabriele Diersen von der Arbeitsgemeinschaft Regionales Lernen Agrarwirtschaft (Agrela) erfuhren die Schüler von Mechthild Heil und ihrem Mann Ulli, was es bedeutet, einen Bauernhof zu betreiben. Und da die Heils 60 Kühe, zwei Ponys, ein paar Hühner und 1300 Mastschweine halten, können sie viel vermitteln.

Vor allem die Jungs waren interessiert: „Schweine sind noch cooler als Kühe“, folgerte der 16-jährige Martin spontan, obwohl ihm schon imponierte, dass der Bauer ein „persönliches Verhältnis“ zu seinen Tieren ha-

be und „die Kühe alle Namen. Da ist nicht nur ein Wirtschaftsdenken vorhanden.“

Weg von der Führung, hin zum Erlebnistag Bauernhof – solch ein Konzept für Fünftklässler entwickelten die Schüler später gemeinsam mit Dr. Gabriele Diersen, Mechthild Heil gab so manchen Tipp aus der Praxis. So kann man der Funktionsweise der automatischen Fütterung auf den Grund gehen, die Tiere in ihrem Verhalten beobachten, an der Aufteilung im Stall den Lebenslauf einer Kuh nachvollziehen oder Gerste von Roggen unterscheiden.

Dass die Schüler Erfolg hatten, merken demnächst die Fünfer: Auf einem Bauernhof in der Nähe von München, wo das Konzept umgesetzt werden soll.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
				16.10.09	